

Zeugungspreis
Für Halle und Gröbchen **2.50 Mark**
Für die Post davon **3 Mark** für den Vierteltage
Der halbe Zeitungserhalt monatlich 30 Mark.
Größter 40 Mark.
Jahresabonnement für Halle und Gröbchen, unter Mittheilung des Namens, 35 Mark.
Monatliche Abonnements für den Ausland, 1 Mark. Definitive, 4 Mark. Vierteljahr, 10 Mark. Provo. Sachl.

Abend-  **Ausgabe.**

Einziges Gebühren
Für die fälschlicherweise Perzeile oder hiesige Komm.
Für Halle 15 Graven, für den Vierteltag
Zustellung am Schluß des ersten Monats die Stelle
4 Graven.
Zustellung am Schluß der Expedition und allen Annoncen-
Ergebnissen.
Gesamtpreisbezeichnung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
Zustellung 3tr. 15B.

Sächsishe Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 416. — Jahrg. 190. — Halle a. S., Dienstag 6. September 1898.

Die Einführung eines Heimstättenrechts.

Der auf den 12. September nach Posen einberufene Deutsche Juristentag wird sich u. A. auch mit der Frage beschäftigen: „Empfiehlt sich die Einführung eines Heimstättenrechts, insbesondere zum Schutze des kleinen Grundbesitzes gegen Zwangsversteigerung?“ Schon vor drei Jahren hat der Juristentag diese Frage erörtert, ohne zu einem Ergebnisse zu gelangen. Damals erkrankte Stadtrath Dr. Fisch ein ausführliches Gutachten; die Sache aber wurde vertagt. In der neuen Verhandlung dieser wichtigen Frage liegen zwei neue Gutachten von Dr. May Weber und Dr. Karl Grünberg vor, als Referent wird Herr Regierungsrath Meier »Homburg« fungieren.

Bei der hervorragenden Wichtigkeit der Heimstättenfrage ist es zu begründen, daß noch vor dem Zusammentritt des Juristentages ein so bedeutender Fachmann wie Professor Dr. Eicke in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ das Wort in dieser Sache ergießt. Wir entnehmen dessen Ausführungen Folgendes:

Nach der in der neueren Gesetzgebung durchgeführten Anschauung darf die Zwangsversteigerung des Schuldners nicht nur nicht die Mittel gebührender Fortleitung zusehen, sondern auch nicht die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit rauben. Der Schuldner soll im Stande bleiben, die seiner Vorbildung und Beschäftigung entsprechende Berufstätigkeit fortzusetzen, seine Pflichten gegen die nächsten Angehörigen zu erfüllen und den Wohlstand seines nützlichen Lebens der Menschheit auszufüllen. Muß nicht ein wahrhaft soziales Schuldrecht aus dem Grundeigentum in dem hiernach gebotenen Umfange dem Zugriff der Gläubiger entziehen? Gehört der Grund und Boden nicht, insofern als er das unentbehrliche Obdach gewährt, zu den zur Erhaltung eines angenehmen Hausstandes unentbehrlichen Gegenständen? Und nicht er nicht, insofern als er die Verwertung der Arbeitskraft des Schuldners bedingt, dem Gerath des Künstlers oder Handwerkers gleich? Das ist die grundsätzliche Frage, die nur mit ja oder nein beantwortet werden kann. . . .

Doch ist mit einem etwaigen Grundbesitzes ja noch nicht viel gefehlt. Das Ziel ist gesetzt, aber die Schwierigkeiten

*) „Deutsche Juristenzeitung“, herausgegeben von Dr. F. Zabanz, Dr. M. Stenglein und Dr. S. Staub. Verlag von Otto Weidmann, Berlin. Aus Anlaß des Juristentages hat diese empfehlenswerthe und von uns bereits wiederholt erprobte Beilage eine Doppelnummer erscheinen lassen, auf die wir besonders aufmerksam machen.

liegen im Wege. Fisch weist auf das Vorbild des nordamerikanischen Heimstättenrechts hin. Grünberg erklärt sich gegen dessen Herübernahme und macht keinerlei höchst beachtenswerthe Vor schläge, die eine Weiterbildung der bei uns bereits vorhandenen Pfändungsbeschränkungen ins Auge fassen. In der That scheinen sowohl die in Amerika gemachten Erfahrungen wie unsere völlig abweichenden Verhältnisse einen engeren Anschluß an das überseeische Vorbild zu verbieten. Daß der Schutze erst durch eine besondere Erklärung des Grundbesitzes zur Heimstätte erhoben werden muß, weist nicht zu dem Gedanken einer aus sozialen Gründen gezogenen Pfandungsverweigerungsform. Unannehmbar ist die in Amerika meist geltende Verfügung des Schutzes gegenüber Hypothekengläubigern, wonach bei der Lage anderer Gegenstände die Pfandlast verlohren würde. Auch die Beschränkung des Schutzes auf Familienkinder und deren Wittwen und Kinder ist kaum übertragbar, wenn schon es durchaus gerecht und ausführbar wäre, den Schutze nach dem Familienstande abzumessen und so dem Familienvater in weiteren Umfange zu gewähren.

Am ehesten wird sich wohl der von Grünberg gemachte Vororschlag als ausführbar erweisen, nach dem der Schuldner den Grund und Boden innerhalb einer bestimmten Vermögensgrenze als ununtrennbar zu erklären berechtigt sein soll. Grünberg legt dabei freilich den weitgehenden Vororschlag zu Grunde, daß überhaupt ein gewisses nach dem Werthe bemessenes Mindestvermögen für erweiterungsfrei erklärt werde. Allein ein untrennbarer Zusammenhang besteht zwischen beiden Vor schlägen nicht. Die Werthgrenze für den pfandfreien Grundbesitz kann ohnehin unmöglich einheitslich, sondern nur örtlich und nach Güterarten ungleich bestimmt werden. Zugleich würde hierbei bei der Familienbestand Berücksichtigung finden können. Aus welchen Gründen und gegenwärtigen Forderungen die Pfändungsfreiheit wegfallen dürfte, wäre mit so mancher anderen Einzelfrage, die hier nicht einmal streift werden kann, weiter zu erwägen.

Soll nun aber der Juristentag jene andere Bewegung, die unter dem Namen der „Heimstätte“ ein als dauernde Familienheimath gefeiertes Landgut mit freiwillig übernommener Verpfändungsbeschränkung schaffen will, überhaupt nicht beachten? Gewiß ist er zur Erörterung der hierbei in Aussicht gebenden agrarpolitischen Gesichtspunkte minder geeignet. Schwierig aber kann er an allen in dieser Richtung liegenden Streitigkeiten, wo sie bei uns namentlich durch die hiesigen Verhältnisse des Bauernthums von Westpreußen-Brandenburg feste Gestalt gewonnen und bereits in Form eines Gesetzesvorschlages die Billigung des Reichstages ge-

funden haben, einfach vorüber gehen. Denn zwischen beiderlei Heimstättenfragen besteht ein innerer Zusammenhang. Dies zeigen schon die dem Juristentage unterbreiteten Gutachten. May Weber beschäftigt sich in seinen Gutachten vorzugsweise mit der agrarischen Heimstätte, die er als abgeleitete Form der Zwangsversteigerung des freien Bodenbesitzes eifrig bekämpft, wird aber von hier aus auch zur unbedingten Verwerfung jeder Pfändungsfreiheit von Grundbesitz gedrängt. Grünberg umgekehrt, der für eine allgemeine Erweiterung der Heimstättenfrage ertritt, ist auch weitgehenden Maßregeln zum Schutze des mittleren und kleinen Grundbesitzes nicht abgeneigt und macht nur zutreffend geltend, daß nicht auf den Weg der Spezialgesetzgebung zu verfallen sei. In der That kann ja schließlich auch die Jurist eine Stellungnahme zu den Problemen des Agrarrechts nicht vermeiden. Wernag er die Abneigung gegen jede Form gebundener Güter nicht zu überwinden, ist er Gegner des Arbeiterrechts und der Rentengutsveräußerung und befeizigt er sich dreimal vor dem Gedanken einer Verpfändungsbeschränkung, so mag er immerhin aus reinen Rechtsvermögen eine allgemeine Erweiterungsfreiheit des kleinen Grundbesitzes bewilligen. Wäre nicht er für eine solche eintritt, wenn er der Ansicht ist, daß zwar mit der grundsätzlichen Freiheit des Privat-eigentums am Boden nicht wieder gebrochen werden kann, daß aber behufs Erhaltung und Mehrung des bauerlichen Bestandes und namentlich behufs Durchführung des Anliegsverwertes sonderrechtliche Formen von gebundenem Eigenthum unentbehrlich sind; daß die mit Mühe neu beschafften oder neu geschaffenen mittleren und kleinen Landgüter wie Spreu wieder verfallen würden, wenn man sie gleich Handelsware dem freien Verkehr überlassen wollte; daß die neuere preussische Agrarverfassung auf dem rechten Wege ist, jedoch der Ergänzung durch weitere gesetzliche Maßregeln bedarf, die eine der Hebung der Lage des Bauernstandes entgegenkommende Verfügen stellen sollen im Zusammenhange hiermit auf die Entscheidung des übermäßig belasteten Bestandes hinarbeiten. Eine derartige Gesetzgebung würde durch die Einführung der Erweiterungsfreiheit eines Mindestmaßes von Grundbesitz nicht erkämpft, sondern vorbereitet. Man kann sie gleichzeitig beibringen und empfehlen. Nur muß man dann die Schranke der Zwangsversteigerung so einrichten, daß nicht ein Erfolg herbeispringt, der mit der angelegten Forderung gütlicher agrarischer Verhältnisse in Widerspruch stünde. Dies würde beispielsweise der Fall sein, wenn es zulässig wäre, ein bis zur Zwangsversteigerung einheitslich bewirtschaftetes Gut zu zersetzen, um dem Schuldner einen

[Nachdruck verboten.]

Das holländische Königshaus.

Von Otto Heinrich (Düsseldorf).

In dem Augenblick, da in den Niederlanden die Regentschaft der Königin-Witwe Emma zu Ende geht und ihre Tochter, die jugendliche Königin Wilhelmine, nach erlangter Mündigkeit den Thron der Dranier bestiegt, dürfte zur Orientierung der Leser eine kurze Betrachtung über das holländische Königshaus wohl am Platze sein.

Das dort herrschende Haus Dranien-Nassau, aus dessen lechter männlicher Stroh der Vater der jetzigen Königin, König Wilhelm III., am 28. November 1890 hochbetagt aus dem Leben geschieden ist, gehört zu den ältesten Dynastien des westlichen Europas. Das Haus Nassau, aus dem der Freig Dranien hervorgegangen, leitet seine Abstammung von dem Grafen Otto I. von Wiesbaden und Hochheim her, der seit 815 den Gau Rungis-Lunda unter sich hatte. Nach dem 1247 erfolgten Tode des Grafen Heinrich verweigerte er sich in zwei Linien, indem bei der Theilung am 17. Dezember 1255 von seinen Söhnen Balram II. die Besitzungen auf dem linken Ufer erhielt; er wurde der Stifter der waltmanischen Hauptlinie des Hauses, welcher der ehemalige Herzog Adolf von Nassau, jetziger Großherzog von Luxemburg, angehört. Otto I. dagegen, dem die Lande auf dem rechten Ufer zufielen, wurde der Stammvater der jüngeren ottonischen Linie, die den Thron der Niederlande einnimmt.

Der Name Dranien leitet sich her von dem kleinen Städtchen Orange im südfranzösischen Departement Vaucluse, das einst die Hauptstadt eines kleinen gleichnamigen Fürstenthums war. Als Wilibert von Orange 1530 in einer Schlacht fiel, ohne Kinder zu hinterlassen, kam das Fürstenthum an seinen Schweltern, den Grafen Henrich und Rena von Nassau-Dillenburg, und als auch dessen Ehe kinderlos blieb, vermählte er das Ländchen seinem Vetter Wilhelm I. von Nassau-Dillenburg, erstem Statthalter der Vereinigten Niederlande, der dann den Titel eines Prinzen von Dranien annahm. Bis 1747 waren die Dranier in Holland Wahl-Statthalter, von 1747 bis 1795 erbliche General-Statthalter, und seit dem 16. März 1815 konstitutionelle Könige der Niederlande. Und da in Holland das falsche Recht nicht gilt, ist nunmehr die großartig gewordene Tochter des letzten Königs

die vollberechtigte Erbin des Namens und Wappens von Dranien, der holländischen Königstrone geworden.

Der Großvater des vorliegenden Königs, der erste Dranier, der als Wilhelm I. die Königstene trug, dankte im Jahre 1840 hauptsächlich wegen seiner Heirat mit der Gräfin v. Oultremont, ab und zog sich mit einem ungeheuren, durch Handelspekulationen erworbenen Vermögen als Graf von Nassau nach Berlin zurück, wo er am 12. Dezember 1843 starb.

Sein ältester Sohn erster Ehe, der nunmehrige König Wilhelm II., der unter Wellington in Spanien gestämpft hatte und bei Waterloo verwundet worden war, erfreute sich im Lande einer ungemessenen Popularität. Nach der französischen Februarrevolution von 1848 entschloß er sich zu der von der Nation begehrten Verfassungsreform, und sich neue liberale Grundgesetze wurde am 3. November jenes Jahres verabschiedet. Nicht lange darauf, am 17. März 1849, starb er.

Der älteste Sohn des Hingeshiedenen, der jetzt als Wilhelm III. den Thron bestiegt, war am 19. Februar 1817 in Brüssel geboren, wo sein Vater als Kronprinz mit seiner Gemahlin, der Schwester des Kaisers Nikolaus, wohnte. Als Wilhelm II. König wurde, erhielt der Erbprinz — wie in Holland der älteste Sohn des Kronprinzen heißt — den Titel und Rang eines Prinzen von Dranien. Es herrschte kein gutes Einvernehmen zwischen Vater und Sohn, und an der Regierungsgeschäften nahm der Letztere während der kurzen Herrschaft Wilhelms II. daher keinen Antheil. Mit seinem Bruder Heinrich unternahm er wiederholt größere Reisen ins Ausland. Am Stuttgarter Hofe machte er die Bekanntschaft der Prinzessin Sophie von Württemberg, Tochter König Wilhelms I., mit der er sich 1839 verheiratete. Im September des folgenden Jahres wurde dem Kronprinzen die Baare der erste Sohn geboren, so daß das Haus Dranien damals noch in vier Geschlechtern blühte.

Bei dem Tode des Vaters wählte Wilhelm III. in England, wo er sich mit Louis Napoleon, dem nachherigen Kaiser der Franzosen, befreundet hatte, die von seinem Vater beülligte neue Verfassung hatte den Schwerpunkt der Regierung in die Volksvertretung verlegt, so daß dem Monarchen jedes persönliche Eingreifen verlag. Bei dem starken Eigenthum begabte Thronfolger weigerte sich daher zuerst, die königliche Würde unter solchen einschränkenden Bedingungen zu übernehmen. Seine Wittve ersuchte lange vergebens, seinen Widerstand zu befeigen; er ertrunnte sie dabei lebhaft an ihren

Vater, den Jaren Paul I., so daß sie sagte: „Es siedt etwas von Paul in ihm“, und in der That verräth sein Charakter deutlich die Jugend des russischen Kaisers. Nur auf die hingebendsten Vorstellungen hin gab er endlich nach mit den Worten: „Gut, man hat gewollt, daß ich nichts thun soll, so werde ich denn auch nichts thun.“

Bei der feierlichen Huldbildung in Amsterdum schwur Wilhelm III. der neuen Verfassung Treue, die er auch während seiner vierzigjährigen Regierung stets bewahrt hat. Er unterwar sich, wenn auch häufig genug innerlich großem, dem konstitutionellen Prinzip, mochte auch er durch die Volksvertretung ausgedrückte Wille der Nation mit seiner persönlichen Meinung nicht so sehr in Widerspruch stehen. In die große europäische Politik hat der König nur einmal, in der luxemburgischen Frage, eingegriffen, die 1867 zu einer Streit führte. Er hatte damals geheime Unterhandlungen mit Napoleon III., den die Königin Sophie im Jahre 1866 ganz zu einem be wußten Einverständnis gegen Preußen bewegen hätte, angeflusst, um ihm sein Großherzogthum Luxemburg zu verkaufen. Der Gabel scherte daran, daß der Minister Graf von Julem von dem Briefwechsel des Königs mit dem Kaiser Kenntniß erhielt und der preussischen Regierung davon Mittheilung machte. Bismarcks entsetzliche Antwort auf Benignität Interpellation im norddeutschen Reichstages bereitete das Zusammenkommen der Westrenn, und Luxemburg wurde unter der bestehenden Souveränität des Hauses Dranien-Nassau für neutral erklärt.

Die erste Ehe des Königs war keine glückliche. Die Königin Sophie war eine der geistreichsten Frauen ihrer Zeit, allein sie entbehrte der körperlichen Reize und war dem phlegmatischen Könige viel zu lebhaft. Wilhelm III. liebte heiteren Gemuth über Alles; er war ein Nebenmann und ein großer Verehrer des Ungeheimlichen. Seine Beziehungen zu der Frau des Pariser Kapellmeisters Walard machten in den leztigen Jahren viel von sich reden, und erst kürzlich wurden in Paris aus dem Nachlaß der Schauspielerin und späteren Gesangslehrerin Mademoiselle Ambre die prächtvollsten Bilder und Kunstgegenstände veräußert, die König Wilhelm dieselbe Favoritin einst zum Geschenk gemacht. Das Meiste wurde durch den holländischen Gesandten im Auftrage seiner Regierung um 400 000 Gulden angekauft, da die betreffenden Stücke aus den Nationalpalästen und Museen der Niederlande stammten.

Die Königin Sophie († 3. Juni 1877) hatte ihm

Der Nordbayer Kunstverein wird seine diesjährige Kunst- und Gemäldeausstellung in der Zeit vom 10. September bis 14. Oktober in der lädtlichen Turnhalle veranstalten. ... Im höchsten Sommerbeleg gelangt morgen Abend das von den Beigeordneten des Vereins ...

W. Uhl, 5. September. Die Sozialdemokratie des Mittelrheins ist ... (Zur Arbeitseinstellung in Magdeburg.) ...

Patentkass. Angemeldet von: Solge, Nordhausen: 1. Erzeugnis-Güterverzeichnis mit dem ...

U. Gassen u. A., 5. September. Vom Terrorismus der Sozialdemokratie liefert folgende ...

W. Uhl, 5. Sept. (Feuer.) Gestern Sonntag Nacht entstand in dem in der Windmühlstraße ...

Y. Gotta, 5. Sept. Die fünf Mörder des Aufrücker Blak wurden in einzelnen Abschnitten ...

Re. Feig, 5. Sept. Die vier hiesigen Denkmale ...

Hauptversammlung des Starkklub. * Quedlinburg, 5. September. Im Anschluß an unsere ...

der Sargenen wurde, wie schon gemeldet, mit großer Stimmzahl abgelehnt. Zur ...

Störche I. Satz, 5. September. (Forscher) ist hier vorgefunden ...

Verneinung. In festem Licht erweist die ...

Jedem Leser dieses Blattes ...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemäßer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem ...

Billigste Reinigungsanstalt ...

Familien-Anzeigen. Verlobt: Ref. Rddy John mit den Ingenieur ...

Wucherer, 74 und Helene Jenck, Nauwigstr. 13. Der ...

Gemüthsverftimmung, Spöchtheit, Schamlosigkeit, ...

EDMUND ENDERT ...

Herren-Anzüge 50 bis 60 Mark. Arbeit chic, Ausfühnung sorgfältig und geübt. ...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemäßer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem ...

Otto Thiele ...

Judlin's Färberei ...

Billigste Reinigungsanstalt ...

Familien-Anzeigen. Verlobt: Ref. Rddy John mit den Ingenieur ...

Landesamts-Nachrichten von Halle. Aufgehoben: Der Kanalarb. Ernst Müllers, Weingärten 33 ...

Seidenstoffe

schwarz
weiss
farbig

in glatt und gemustert, nur solide, erprobte Qualitäten, ausserordentlich preiswerth, aparte Muster und Farben empfiehlt

Theodor Rühlemann

Leipziger Str. 97. 1023

Walhalla-Theater.
Direction: Rich. Hubert.
Neuer Spielplan!
Mr. Carlos Casaro mit seinen gänzlich equiberrischen Wunder-Tunden. (Crignell! Senfationell!) — Messrs. Romare und Killy, mehrerlei Gegenstücke. — Mr. George Arvey, fantastische Malabarist. — Die Orchesterleiter Gottlieb, Original-Gesangs-Duetten. — Fräulein Minna Felsing, Sings- und Operettensängerin. — Herr Karl Hirschen, Gesangs-Humorist. — Das Lupp-Trio, Variours-Gymnastiker am acht-fachen Aufreife. (Auf allgemeinen Wunsch weiter verpfichtet.) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
Mittwoch, d. 7. d. M., Nachm. 4 Uhr:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Directors **Max Friedemann.**
Entrée 30 Pfg.
Sierzu haben die von der Regiments-fanelle ausgegebenen Abbonnements-Billetts, sowie alle von der Stadtkapelle ausgegebenen Billets Gültigkeit.
Max Friedemann, Fritz Rahne.

Pr. B.-V.
Theater-Umtauschkarten
zu allen Plätzen können bis 10. d. Mts. außer bei den Vertrauensmännern, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, bei **Karl Preischow**, Bernburgerstr. 28 und **Anna Setjen**, Landwehrstr. 8 hier bestellt werden. (0112)
Der Vorstand. Arndt.

Färberei u. Reinigung
von
Damen- u. Herren-Kleidern
sowie von
Möbelstoffen jeder Art.

Goldene Kaiser-Medaille

Berlin 1889.

MEDAILLEN:
LONDON 1873, PARIS 1867,
WIEN 1873, PHILADELPHIA 1876,
MÜNCHEN 1876, BERLIN 1879.

Gewerbe-Ausstellung Berlin 1896
Ausser Wettbewerb.

W. SPINDLER
Berlin, C. Färberei Spindlersfeld
Wallstrasse 11-13 und bei Coepenick

Chemische Waschanstalt

HALLE
11 Am Markt 11.

Reinigungs-Anstalt
für
Gobelins, Smyrna-Velours
und
Brüsseler Teppiche.

Färberei u. Wascherei
für
Federn
und
Handschuhe.

Waschanstalt
für
Jüll- u. Mull-Gardinen
echte Spitzen, usw.

Goldene Staats-Medaille
Berlin 1879.

Goldene Medaille
Berlin 1883.

Impfe
Mittwoch u. Sonnabend 3 Uhr.
Dr. Hornemann,
Reilstrasse 1.

Wohne jetzt
Forsterstr. 1 part.
Dr. Thümmel.

ELEKTRA

Fachschule f. Elektrotechniker
verbunden mit grosser
Fabrik- und Lehrwerkstätten
Abgerundete vielseitige Ausbildung
in Theorie und Praxis.
Keine Vorbildung erforderlich.
Prospekt kostenfrei.

HAMBURG

Zu unserer seit beinahe 25 J. besteh. Familien-Pension finden j. M. u. Seminarschüler, auch Lehrerinnen liebevolle Aufnahme u. best. Pflege. Geprüfte Lehrerin im Hause!
verw. Pastor Fritzsche u. Tochter
Halle, Thorstr. 54. (0258)

Kochbücher
von David's Schreiber,
Mülheim etc.
Kochrezeptsbücher
in jeder Preislage empfiehlt
Albin Hentze,
Schneebergstr. 24.

Kriegsfestspiele!
Kaisersäle.
Auf allgemeines Verlangen finden die Vorstellungen ununterbrochen von heute Abend 8 Uhr bis Freitag, den 9. September ex. endgültig statt.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.
Anmeldungen neuer Schüler, besonders für die Michaelis-Klassen, nehme ich täglich Vormittags von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Tauf- und Taufpfecht sind dabei vorzulegen. — Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß Knaben, die zu Michaelis schulpflichtig werden, Aufnahme finden können. (0233)
Gentsch, Inspektor.

Unterricht.
Mit dem Winterhalbjahr begimme ich wieder meine Course und Einzelstunden in **Kunstgeschichte, Literaturgeschichte, französisch, Grammatik und Conversation.**
Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, Karlstrasse 9, von 11 bis 1 Uhr entgegen. (0254)
Agnes Gosche, Dr. phil.

Julius Becker,
Bankgeschäft,
Martinsberg 9, Fernsprecher 453,
empfehlend sich zur Ausführung
aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,
besonders zum
An- u. Verkauf
von Werthpapieren. (0262)

Wenn gebraucht u. sehr gut erhält.
Piano
sofort gegen Cassa zu kaufen gesucht.
Angebot mit Preis unt. G. a. 959
befürdert **Rudolf Mosse, Halle.**

KAKAO Marke Saxonia

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorräthig bei:
Johannes Miltner, Poststr. 11.
Alfred Beeck, Schmeerstr. 1. (8971)

Empfehlen unsere festgeschlossenen
Ahr-Rotweine,
ausgezeichnet sein von 90 Pfg. an bis 12 Pfg. in Flaschen von 17 Liter ein und enthalten sind bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit anfinden sollte, dieselben auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franco. Gebirg, Both, Ahrweiler Str. 142
Anträge-Nachbestelle bei
Th. Düwert & Sohn, Halberstädterstr. 5.

Kaiser-Krone
(Neuheit),
schärfste, mehligste, ertragreichste (ca. 30facher Ertrag), sehr feine Speise.

Kartoffel.
Verthausung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Kal. preuss. Staaten.
25 kg 7.50, 12 1/2 kg 5.—,
Bottolander Nr. 3.
Inhaltreiche Dreifachfalte mit Abbildung und Beschreibung dieser Neuheit folgen zu Diensten.
Telegr.-Nr.: Saatguthaus, Berlin.
A. Metz & Co.,
Berlin W., Bülowstr. 57.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1897: 728 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 130% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Halle (Saale): (617)
Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38.

Möbel, Spiegel, Polstersachen, Plüschgarnituren
von 120 Mtl. Seidengarnituren von 300 Mtl. Taschen-Divan von 75 Mtl. Stuhl-Divan von 38 Mtl. verfaue unter Garantie zu herabgesetzten Preisen. (9376)
R. Zeppel, Geißstraße 21,
Postleerwerthstraße.

Molkereigenossenschaft Borken, Bez. Cassel,
tägliche Verarbeitung über 10,000 Vtr. bester, gebaltreicher Hohenmilch, empfiehlt für die benannte Erzeugnisse für beliebigen Quantum-Verbrauch in Hof- und 60 Stück, in Bahnhöfen 120 Stück, von Stück 4 Pfg. Ferner 14. fett. Einburger Käse in 1/2 und 1/4 Pfd., Steinen in Holz- und Bahnhöfen pro Pfd. 20 bzw. 18 Pfg., Käse, französische Weichkäse. (0217)
Preis ab hier incl. neuer Rille unter Nachnahme.

Saatgut-Offerte.
Skanska Frökontorets veredelter Square head-Weizen, erste Ausfaat im Herbst 95 direct von Malms bezogen, daher vollkommen acclimatirt, winterfest, bei dichtem Weizende wenig zu Lager gehend, höchste Erträge, auf gerinnem Weizenboden bis 20 Ctr. von 100 kg 200 M., 100 kg 24 M.; ferner
Petkuser Saatroggen, auf leichtem, kaltem Boden gewachsen, 1000 kg 180 M., 100 kg 20 M., gegen franco Einleitung der Säde, hat abzugeben soweit der Vorrath reicht. (0245)
Domaine Scheuder,
Bahn, Post und Telegraph Eisenigt in Anhalt.
Witt 1 Weizae.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Gerichts-Notizen.

Vor 109 Jahren, am 6. September 1789, wurde zu Berlin der berühmte Historiker und Porträtmaler Friedrich Wilhelm von Schadow geboren...

Halleische Volksnachrichten vom 6. September.

Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 4. Corps. Beworben werden: in Altenburg beim Landratsamt ein Leinwandweber (720 Mk. jährlich)...

Kreis- und Schulinspektion für die Stadt Halle.

Anfänger in unversehrtem Alter über 30 Jahren, die den Provinzial-Kommisarius zur Erörterung und zum Schutz der Denkmäler in der Provinz Sachsen, die am 30. August in Langensalza...

Wiederherstellung von alten Baubauwerken.

Im Anschluss an unversehrten Alter über 30 Jahren, die den Provinzial-Kommisarius zur Erörterung und zum Schutz der Denkmäler in der Provinz Sachsen, die am 30. August in Langensalza...

Festsetzung des neuen Bezahlungsplans.

Die Mitglieder der Konvention des Vereins im Saale des Hotels zum Goldenen Schiffchen (H. Ulrichsstraße) zur Besprechung stehen die politischen Tagesfragen...

Ein Wagen umgefallen.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Einem bedauerlichen Unfall.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Ein Wagen umgefallen.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Einem bedauerlichen Unfall.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Ein Wagen umgefallen.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Einem bedauerlichen Unfall.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Ein Wagen umgefallen.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Einem bedauerlichen Unfall.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Ein Wagen umgefallen.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Einem bedauerlichen Unfall.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Ein Wagen umgefallen.

Die Pferde und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

welche die Bekämpfung des Vereins juristisch habe, im Verwaltungsministerium eine Klage zu erheben. Davorgehalten wurde hierbei, daß nach einem Erkenntnis des Obergerichtspräsidenten die Polizei nur dann die Bekämpfung juristisch könne, wenn der Verein mit dem ihm anvertrauten öffentlichen Interesse in Widerspruch stehe...

Der Verein von Kriegern 2. Sept. 1898 feierte am Sonnabend im Bad Mittelbind in dies-jähriges Stiftungsfest. Der Kriegervereinigungsbund...

Ein Zehnfüßler des Herrn Friedrich Walch (Grosseleinstraße 11) ist seit heute eine fehlerlos ausgestattete Delektation, welcher eine Doppelreihe die zugehörigen von England, überredet sind in London lebenden Deutschen...

Der Tabakbau in der Provinz Sachsen. Die Zahl der Tabakpflanzer im provinziellen Saale betrug in den Jahren 1884 bis 1889: 247, 240, 234, 228, 222, 216...

Wiederum die Streichhölzer. Gestern Nachm. 5 1/2 Uhr wurde die 2-jährige Tochter des hiesigen H. Hofmann, Alexander v. N. 3 wohnhaft, mit ihrem Brand in der Kindheit...

Übergehende Fehle. Gestern Abend gegen 6 Uhr gingen die Pferde des Hauptverwalters des Saale-Clubs, in der Delehligkeit und die Pferde des Gaslagers um.

Abhandene gekommene Fahrer. Vom Rennplatz an der Werderburger Chauffee wurde das Pferd mehrerer Fahrer gemeldet. Mäßig, daß am Sonntag Abend bei der Dunkelheit Stadtmörder hier ihr Gewerbe ausübte und die Pferde gelassen haben.

Ein Wagen umgefallen. Infolge einseitiger Ladung verlor gestern Vormittag ein einseitig beladener gebührender Wagen mit sechs auf der Rammhöhe das Gleichgewicht und stürzte um. Der Fahrer und das Gesährtgehir hat der „Lomax“ einen Schaden zugefügt.

Einem bedauerlichen Unfall. Gestern Nachm. 5 1/2 Uhr wurde die 2-jährige Tochter des hiesigen H. Hofmann, Alexander v. N. 3 wohnhaft, mit ihrem Brand in der Kindheit...

— W. H. Kirsch, pro Wd 60-80 Wfa. Schmeinfeld, pro Wfd. 70-90 Wfa. Schmeinfeld, pro Wfd. 60-70 Wfa. Kirsch, pro Wfd. 60-70 Wfa.

Kirche, Schule und Mission. — Werbung, 6. September. (Werbung von Lehrern) Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Der Verwaltungsverstand hat gestern folgende Bestimmung erlassen: Die Werbung von Lehrern für sämtliche Schulen eines Schulbezirks ohne Beschränkung einer bestimmten Stelle...

Kongresse und Versammlungen.

W. Eisenach, 5. September. Der Verein thüringischer Gemeindevorstände hierher, hierher...

Der XIV. deutsche Kongress für erzieherische Nebenarbeiten findet zu Dresden am 30. September bis 2. Oktober statt.

Personalnachrichten.

Dem Oberarzt Albert Eggeling aus Bernerode ist die kommissarische Verwaltung der Kreisheilanstalt für den Kreis Naumburg, mit dem Ansitze in Grottel, übertragen worden.

Theater und Musik.

Wilmanns Hoftheater. Der für die ersten Monate der neuen Saison des Hoftheaters, welche am 18. Septbr. beginnt, festgesetzte Spielplan liegt uns nunmehr vor. Wobendreißigstellige Opern bilden die Hauptstücke...

Landwirtschaftliches.

Aus dem Reg.-Bez. Merseburg, 5. September. Durch eine der heimischen Veredlung tritt mit dem Oktober d. J. eine soeben veröffentlichte, die Lösung der Hengstfrage betreffende Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Merseburg in Kraft.

Witzmanns- und Lehr-Anstalt. Dieser Tage wurde auf dem ehemaligen Land-Forst- und Gärtnerei-Bezirkshaus in Witzmannsdorf eine neue Anstalt für Knaben errichtet...

V. Deutsche Gersten- und Hopfen-Ausstellung zu Berlin. Nachdem die Gersten- und Hopfen-Exposition in Deutschland an die meisten Gebieten unter günstigen Umständen sich angeschlossen hat, wird auch die Ausstellung in Berlin...

Geschichtliches.

Die Wette. (Humoristische Berliner Gerichtsverhandlung.) Der Herr Richter ist ein Antiquar, der sich hier oft Kriminalmord, da habe ich meine Beizeu zu, um ich mich sehr wunder, da es nicht ist...

Geschichtliches.

Die Wette. (Humoristische Berliner Gerichtsverhandlung.) Der Herr Richter ist ein Antiquar, der sich hier oft Kriminalmord, da habe ich meine Beizeu zu, um ich mich sehr wunder, da es nicht ist...

Geschichtliches.

Die Wette. (Humoristische Berliner Gerichtsverhandlung.) Der Herr Richter ist ein Antiquar, der sich hier oft Kriminalmord, da habe ich meine Beizeu zu, um ich mich sehr wunder, da es nicht ist...

Schacht hätte. - Vor: Kommen Sie wieder mit Ihrer unheimlichen Wette? Wenn Sie durcheinand darauf bestehen, dann erlauben Sie uns die Gedächtnis, aber Aus. - Angell: Ja, das ist ein soeben...

Berliner Chronik.

Die plötzliche Verabschiedung zweier Offiziere des ersten Garde-Regiments in Potsdam, sowie die Verabschiedung eines Regiments von Potsdam nach Berlin, ist ein Ereignis, das großes Aufsehen erregt. Es handelt sich in dieser Angelegenheit um den Erbprinzen Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha...

Über den Unfall, bei dem Prof. Dr. Rasse sein Leben verlor, haben jetzt Prof. von Sippel und Dr. Borchardt ein Gutachten abgegeben. Das seltsame Verbrechen ist nach den Umständen zu urteilen, ein Verbrechen, das sich gegen die Natur verhält...

Vermischtes.

Die Wurmser Bräuerkammer (Direktion Schumann-Solbig) ist am 27. August das Sommerfest, welches sehr zahlreich von Biertrinkern des In- und Auslandes besucht war, mit einem kurzen...

würdigen Festtage, an welchen sich eine Prüfung der von den Besuchen dieses Kurorts hergestellten Produkte fand, die seitens der...

Konkurrenz des Währungsvereins. Der Konkursfall halber sei erwähnt, wie sich nicht nur die Beklammerte der Friedensvereiner, sondern auch die Geschäftsklammerte der Konzeption...

Wilmanns Hoftheater. Man jagt sich auf Kiel: Um Arbeiterpartei der Nationen: Man jagt sich auf Kiel: Um Arbeiterpartei der Nationen...

Die Ballonfahrt des Kapitän Spelmann über die Alpen erfolgte am 25. September von Eiten (Avalos) in Höhe von 6000 m über Jungfrau, Mitterandhorn, Uner und Glarner Alpen nach dem...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 6. September. Abends 11 1/2 Uhr. Unter dem Einfluss des im Westen lagernden, sehr umfangreichen und sehr hoch entwickelten Hochdruckgebietes in Verbindung mit niederem Druck im Osten wehen in Deutschland meist westliche Winde mit heftigen, theils wolkenigen, meist trockenem Wetter. Regen ist wohl nur theilweise im Osten möglich. Weist trockenes Wetter dürfte für die nächsten Tage zu erwarten sein.

Voranschauliches Wetter am 7. Septbr.

Heißes, trockenes, Nachts kühes, bei Tage ziemlich warmes Wetter. Windhaft Morgens.

Lebte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 6. Sept. Der „Hof. Bz.“ zufolge steht unter Kaiserliche eine gründliche Reorganisation bevor. Die bisherige Organisation soll aufgelassen und aus den 93 fünften Schwadronen etwa 23 neue Regimenter gebildet werden.

Paris, 6. September. Dem „Matin“ zufolge kritisierte Drillon das Vorgehen des Kriegsministeriums, der, wie es der Drillon erfordere, seine Demission in Gegenwart aller Kollegen hätte geben sollen.

Berlin, 6. September. Durch einen Brand der Kriegermahlzeiten bei Marde-Brime, welcher sich über 12000 ha erstreckte, wurden zahlreiche in den Wohnungen befindliche Wohnungen zerstört.

Kopenhagen, 6. September. Wie die Polizei meldet, beschloß die Regierung, die Einladung ausländischer Friedenskonferenz mit Vorsicht anzunehmen. Ausblick hat den Wunsch geäußert, die Konferenz möge Ende dieses oder Anfang nächster Jahres stattfinden.

Rom, 6. Sept. In der Nähe von Galere brach gestern eine heftige Feuersbrunst aus, bei welcher ein Mann, dessen Frau und fünf Kinder verbrannten.

London, 6. September. „Daily Mail“ berichtet, daß die deutsch-englische Allianz tatsächlich unterzeichnet ist und das England sich mit Portugal vereinigt habe, um die Gebiete im Gebiet der Delagoa zu erhalten.

London, 6. September. Aus Domburman wird gemeldet, daß gestern Morgen die englische Flotte gelift wurde. Die englischen Truppen verfolgen noch immer den Kaiserlichen, die übrigen Truppen lagern in der Nähe des Hof, um auszurufen.

London, 6. Sept. Die Königin-Regentin in helle den Kaiserlichen mit seinem persönlichen Park zur Verfügung der verwundeten Soldaten.

Madrid, 6. Sept. Die Königin-Regentin hat dem Präsidenten Faure den Orden des goldenen Kreuz verliehen.

Madrid, 6. Sept. In 167 Diktirten der Provinz Lombard sind in der vergangenen Woche 2000 Todesfälle an der Pest vorgekommen.

Geno, 6. September. Die englische Kanallotte hat 30 Meilen hinter Domburman die Verfolgung des Kaiserlichen aufgenommen, da die Pferde vollständig erschöpft waren.

Madrid, 6. Sept. Die Königin-Regentin hat dem Präsidenten Faure den Orden des goldenen Kreuz verliehen.

Madrid, 6. Sept. In 167 Diktirten der Provinz Lombard sind in der vergangenen Woche 2000 Todesfälle an der Pest vorgekommen.

Geno, 6. September. Die englische Kanallotte hat 30 Meilen hinter Domburman die Verfolgung des Kaiserlichen aufgenommen, da die Pferde vollständig erschöpft waren.

Madrid, 6. Sept. Die Königin-Regentin hat dem Präsidenten Faure den Orden des goldenen Kreuz verliehen.

